

Umgang mit Extremismus an Schule – Kostenfreie Beratungs- und Präventionsangebote in Thüringen

Liebe Schulleitungen,
Lehrkräfte und pädagogische Teams,

der schulische Alltag kann mit Situationen konfrontieren, in denen extremistische Einstellungen, Symbole, Äußerungen oder Verhaltensweisen sichtbar werden. Diese reichen von Provokationen über Grenzverletzungen und Radikalisierungstendenzen Einzelner bis hin zu akuten Konflikt- oder Krisensituationen. Schulen stehen dabei häufig vor der Frage, wie sie angemessen reagieren können und welche Handlungsmöglichkeiten bestehen.

Thüringenweit gibt es Programme, Initiativen und Vereine, die Schulen in diesen Fällen unterstützen können. Um Ihnen eine bessere Übersicht zu ermöglichen, werden diese Angebote in vier Bereiche eingeteilt – in der Praxis ist diese Einteilung oft nicht so eindeutig:

- I. Primäre Prävention** richtet sich an ganze Klassen oder Lerngruppen und setzt an, bevor konkrete Probleme auftreten.
- II. Sekundäre Prävention (Distanzierungsarbeit)** unterstützt Schulen, wenn erste Auffälligkeiten, Radikalisierungstendenzen oder Unsicherheiten im Umgang mit einzelnen Schülern bestehen.
- III. Tertiäre Prävention (Ausstieg)** umfasst spezialisierte Ausstiegsangebote für Personen mit gefestigten extremistischen Einstellungen.
- IV. Betroffenenunterstützung**

Grundsätzlich kann es hilfreich sein, sich im Kollegium bereits präventiv mit der Frage auseinanderzusetzen, wie man mit solchen Tendenzen und Vorkommnissen umgehen kann und welche Fortbildungen für das pädagogische Personal hilfreich sein könnten.

Das Thüringer Schulportal informiert im Bereich „[Demokratiepädagogik an Thüringer Schulen](#)“ zu den Themen Demokratiebildung und Gewaltprävention und bietet eine Übersicht über aktuelle Fortbildungsangebote:



I. PRIMÄRE PRÄVENTION

Netzwerk für Demokratie und Courage Thüringen (NDC)

Das NDC ist ein Projekt von Arbeit und Leben Thüringen, welches über ein vielfältiges [Angebot an Projekttagen](#) für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie über Fortbildungsangebot für Lehrkräfte, Pädagogen sowie Multiplikatoren im Themenbereich Diskriminierung und Demokratie verfügt. Die kostenfreien Projektstage ab der Klasse 5 sowie Fortbildungsangebote können online gebucht werden. Auch eine telefonische Beratung ist möglich.

www.netzwerk-courage.de
www.courage-thueringen.de

Violence Prevention Network – Beratungsstelle Thüringen

Die Beratungsstelle des Violence Prevention Network ist die Anlaufstelle in den Themenfeldern Islamismus und Islamfeindlichkeit in Thüringen. Sie bietet Coaching, Fortbildungen und pädagogische Unterstützung zum Thema Extremismusprävention an. Schwerpunkte sind die Sensibilisierung für religiös motivierte Radikalisierungsprozesse, interkulturelle Kompetenz und der konstruktive Umgang mit Vielfalt im Schulkontext. Auch Workshops für Schülerinnen und Schüler werden von der Beratungsstelle durchgeführt.

www.violence-prevention-network.de

Polizeiliche Extremismusprävention

Neben zivilgesellschaftlichen Akteuren gibt es auch seitens der Thüringer Polizei umfassende Informations- und Beratungsangebote zur Extremismusprävention, die Schulen beim Umgang mit extremistischen Phänomenen und politisch motivierter Kriminalität unterstützen können.

Telefon: +49 361 57-3313245
PEP@tmikl.thueringen.de

II. SEKUNDÄRE PRÄVENTION (Distanzierungsarbeit)

MOBIT – Mobile Beratung in Thüringen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Das MOBIT Beratungsteam unterstützt landesweit verschiedene Akteure mit dem Ziel, eine demokratische, emanzipatorische Kultur für Demokratie und gegen die extreme Rechte zu stärken. Für Schulen bietet MOBIT neben der Beratung im Umgang mit der extremen Rechten auch Fortbildungen an zu verschiedenen Themenbereichen für Schulleitungen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter und begleitet Prozesse zur Umsetzung gemeinsam erarbeiteter Handlungsstrategien.

www.mobit.org

www.mobit.org/bildungsangebote

Distanz e. V. – Distanzierungsarbeit, jugendkulturelle Bildung und Beratung

Distanz e. V. aus Weimar widmet sich der Distanzierungsarbeit mit jungen Menschen zwischen 10 und 27 Jahren. Der Fokus liegt hierbei auf der Intervention gegen Rechtsextremismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bei jungen Menschen.

Angebote – Zielgruppe: junge Menschen

- [Distanzierungstrainings](#) (Intensiv-pädagogische Einzel-/Gruppensettings mit rechtsextrem einsteigs-gefährdeten jungen Menschen)
- [Jugendkulturelle Workshop](#)
- [Perspektivtrainings](#) (Intensiv-pädagogische Einzel-/Gruppensettings mit gewaltausübenden jungen Menschen 14-27 Jahren, nur im SHK)

Angebote – Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte (thüringenweit)

- [Beratungen \(telefonisch, Videokonferenz oder vor Ort\)](#)
- [Fortbildungen, Coachings](#)
- [Fortbildung zum Umgang mit menschenverachtenden Aussagen im digitalen Raum](#)

III. TERTIÄRE PRÄVENTION (Ausstieg)

Drudel 11 e. V. - Thüringer Beratungsdienst - Ausstieg aus Rechtsextremismus und Gewalt

Der Verein bietet Unterstützung beim Ausstieg aus Rechtsextremismus, Hass und Gewalt. Das Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen, die Unterstützung beim Ausstieg aus der rechten Szene suchen aber auch an Fachpersonal bei Fragen im Umgang mit Rechtsextremismus. Alle Beratungen sind freiwillig, kostenfrei und vertraulich.

Thüringer Beratungsdienst – Ausstieg aus Rechtsextremismus, Hass und Gewalt

Die Institution berät Jugendliche und junge Erwachsene, die aus der rechtsextremen Szene aussteigen wollen, Fachpersonal welches mit Rechtsextremismus konfrontiert ist und Angehörige/Eltern, die Rat suchen. Sie beraten kostenfrei und aufsuchend thüringenweit entweder freiwillig oder weisungsgebunden (Altersgruppe: 14+).

Angebote für Schulen:

- sechs Beratungstermine mit einer Schülerin/einem Schüler als Ordnungsmaßnahme oder freiwillig
- Fachpersonalworkshop (Sensibilisierung Szene & Codes, Gesprächsführung, Handlungsstrategien etc.)
- Fallberatung mit pädagogischem Fachpersonal
- Ausstellung „End.Täuschung“ für Schüler oder für Fachpersonal „Rechtsextremismus – Erkennen. Verstehen. Handeln!“

www.ausstieg-aus-gewalt.de

IV. BETROFFENENUNTERSTÜTZUNG

ezra ist die Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, mit Regionalstelle für den Bereich Ostthüringen in Gera.

Ezra berät, begleitet und unterstützt Menschen, die aus Motiven gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit angegriffen werden – also deshalb, weil die Täterinnen und Täter sie einer von ihnen abgelehnten Personen-Gruppe zuordnen. Das Angebot richtet sich auch an Angehörige von Betroffenen und an Zeuginnen und Zeugen.

www.ezra.de

Elly ist die verbündete in Thüringen gegen #hatespeech im Netz.

Elly berät bei politisch motivierten Angriffen im Internet, z. B. Hassnachrichten in Foren, Messengern und auf Social Media, Shitstorms, usw. Gemeinsam mit Betroffenen entwickelt elly Handlungsmöglichkeiten, unterstützt bei emotionaler und psychischer Belastung und bei der Dokumentation und Beweissicherung. Auf Wunsch begleitet elly zu Rechtsanwälten, Staatsanwaltschaft, Gerichten oder Behörden. Für Betroffene immer vertraulich, parteilich und kostenlos.

www.elly-beratung.de

Der Text basiert auf einem Angebot des Referats für Schulentwicklung, Lehrerbildung und den Schulpsychologischen Dienst aus dem Schulamt Ostthüringen.

Stand: September 2026

Text: Darina Isserlis, Schulamt Ostthüringen, Referentin für kulturelle und politische Bildung und Demokratiebildung; TMBWK

Kontakt referat3A4@tmbwk.thueringen.de